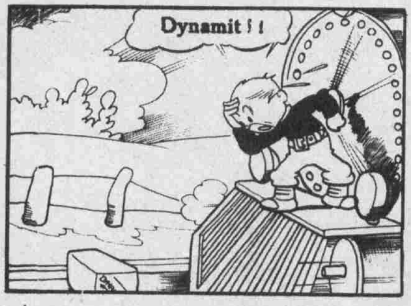
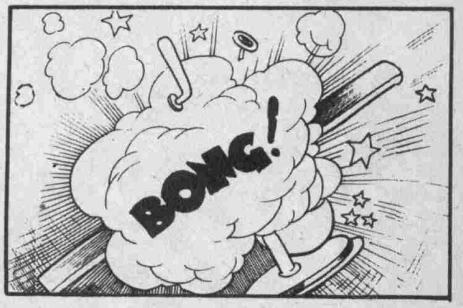
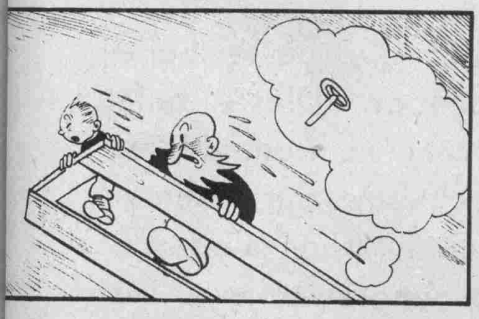
Nun war also wieder einmal der Schatz weg! Kapitän Mostertopp war der Verzweiflung nahe. Er hatte diese ewige Verbrecherjagd endgültig satt. Aber Flix faßte schon wieder neuen Mut, als er einen andern Zug herankommen sah. Er hatte nur einen Gedanken: um jeden Preis hinter dem Räuber her! Er sprang auf den Zug und der Kapitän folgte ihm.

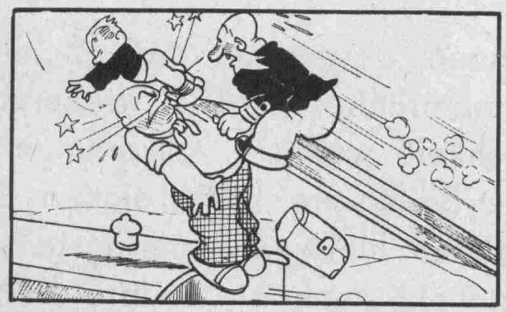
Flix lief über die Wagendächer bis er zur Lokomotive gelangte. Er gedachte den Maschinisten zu größerer Eile anzutreiben. Aber damit kam er schlecht an. Ein glücklicher Zufall kam Flix zu Hilfe. Als der Kapitän auf den Kohlentender sprang, kam die ganze Kohlenladung ins Rutschen und der Maschinist wurde darunter eingekeilt.





Als der Räuber den nachfolgenden Zug heranbrausen sah, überlegte er, wie er entkommen könne. In einem der Wagen entdeckte er eine Kiste mit Dynamit und Zündschnur, die ließ er auf das Gleis fallen. Er hatte richtig berechnet, denn grade unter der Lokomotive des zweiten Zuges explodierte die Ladung. Der Kapitän und Flix flogen in die Luft.





Sie hatten sich beide an einen Holzrahmen geklammert. Und jetzt geschah etwas sehr sonderbares. Der Holzrahmen endete grade auf dem letzten Wagen des Zuges, auf dem der Räuber mit dem Geldkasten saß, riß Räuber und Kasten mit sich und fiel dann erst zu Boden. Der Räuber war von dem Sturz am meisten mitgenommen.

Ehe er sich von seiner Betäubung erholt hatte, war er in den Holzrahmen gefesselt und konnte nun bequem abgeführt werden. Er wurde zum nächsten Polizeibüro gebracht und festgesetzt. Nun war der Kapitän wieder im Besitz seines Schatzes und er freute sich mächtig. Nun konnte er endlich dem ruhigen Lebensabend zusteuern.